

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

9tes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127819)

Fortsetzung der vorigen folig-
 cheit zu verlangen gegandigt
 als wenn wir ihnen bei-
 steh nachfolgen, welche die
 vorigen durchsuche nach, ist
 und unvorsichtiger mit der ist zu
 der vorigen gleich zu verlangen
 also, das die dem der welt-
 nach mit, sondern zuse die
 nachsicherung der frommen geistlichen
 chafften an, sagt der heilige

Rom. 12. 13. agat de Paulus.

Groß Hagel.

der jüdische Knecht, ist nicht
 nachsichtig, das er auch
 nach der prang oder der heilig-
 keit seiner einigung fahre
 zu windigt fahre.

1. Reg. 15.

Das Samuel dem Saul seinen
 thron wirt gab, das er dem heiligen
 andacht gott sein opfer dar-
 bracht fahre, antwortete er

²
 Zwungener, solche sündem
 begangen, werden für gesündigt,
 ihr ungang mit dem unger
 oder ihrer Leidenhaftem solche
 auf Absehung und gewalt von
 ihnen fadren. allein die
 nachsichtigung wird für den
 dem zorn gottes und bestirgen
 wenn sie sich nicht bekehren,
 und bei demselben verbleiben.
 Denn ob kein und sol mit wech
 walt, was gesündigt was leiden -
 pfacht zwingen gott zu be
 zügeln, so ist wäsem die
 sachen aller sein sünd, werden
 unser willen und sünd wäsem.
 ob ist allzeit notwendig gott
 zu loben, und für zu dienen,
 für aber zu bezügeln ist
 unmaßlos notwendig, denn
 wenn mit der welt das zu
 brechen, so wäre ob seiner be

Lügung, sondern mir soll
 zigung des jünger, was
 wir thun müssen. Ich bin
 denn kein Jünger und aller
 Jünger, und er ist der
 Jünger, auf die, die wolle zu
 sagen, das die gezwungen
 sind, geht zu bezeugen,
 denn auf, so ist er nicht
 die die nur noch, so ist das
 und zwingt die die
 zu bezeugen.

Ich bin nicht ohne zu
 sagen und leben nicht, wie
 die bezeugen sagen, so folgen,
 das die Jünger nicht wissen
 das Leben zu erhalten, und
 das die gott sprechen geboten
 fahre, weil er geboten hat
 das Leben zu erhalten. Ist
 aber die nicht ohne, als
 bezeugen, geht die die
 die Jünger: geht die die

Bistal und bysoghal, und
 im dreyten zu dreyhelgen
 seiner reinigen sohn des
 christen sal, dreyen maßen.
 was ist das etor nure mit
 lufe gottelichung. die
 moßten wännen sohn an-
 seelig, wenn sie mit etem
 könnem ofen gott zu be-
 lüdigem, und also sich selbst
 zu dreyen gott befehlt
 mit was wegen unsem
 etem sohn zu tragen, we
 weil aber mit, das wir wegen
 dem etem des luffs das
 etem unsem sich dreyen
 sondern wir befehlt mit was
 im gegenheil dem luff allen
 sondern der dreyen und
 des luffs sich dem luff zu segen
 wir wir nure befehlt an dem
 heiligen nach dem segen, als
 mit in die geringste, sind nure

9. theil

zu willigen, und also das Leben
 der Welt zu verlernen. Zu
 dem Zweck die ¹ Kindersorge
 zur Befahrung des Lebens, son-
 dem sie nicht zu demselben noch
 ab, und muß sich sterben. Der
 Tod ist Romm, und die ² Kind
 zu bestrafen. also, ¹ wenn
 wir die ² Kindersorge
 lassen. wachen die Augen, in
 Romm die waserzeit, und ² in
 fange sie ¹ Kindersorge waser be-
 reifung.

Rom. 5. 1.

Die ¹ Kindersorge Susanna ² Kinder Dan. 13.
 billigt das, ¹ fügen, das sie ² fügen
 gefeuert werden in das be-
 gehren der gottlosen alben, die
 sie ¹ Kindersorge anrichten, und ² in der
 bestrafung, das sie ¹ fügen wollen
 dem ² Kindersorge lassen, wenn sie
 sich dagegen ¹ fügen, ² nicht zu willigen.
 Die ¹ Kinder und die ² Kindersorge
 gar waser fügen, das sie ¹ fügen

ofen solch nusswidigen und
 länger fäher Ecken Reimen,
 wider ichomann duern alten
 erunde gegläubt haben, und sie
 als waser etwaz trinnet worden,
 waser sie aber in thurgem von-
 iger unffuldig geworden, wenn
 sie in ifer bapstom ringwidigen
 fäher: waser sie dem zorn gottel
 auß gewiesen, wenn sie darun
 gwundigen fäher, damit sie sie
 der rauf der alten und auß fäher
 das gläubt sie selbstwa mit,
 sondern sie waser lieber ifer
 ofer und ifer leben der unge-
 wusstigkeit der unyffen auß-
 ofen, als iferfort dem
 fäher und gewusstigkeit gottel
 auß fäher, darun fäher sie auß
 gah erunder bapstlicher wort
 ding der jungen Daniel auß
 ifer notz erlöst, der ifer un-
 pfund ofenbapst hünd gemacht,

und diejenige zur andern
 ung abtand, die sie fast an-
 gollagt haben. Es war ein
 großes glück das du von dir
 abgast du hast und gutt ja
 dein lobm begehren aus freyheit
 um die sünd zu bekennen. o
 was das nicht was und glanz
 was die sünd und danksprachen!
 die sündhüter sind aber nicht
 das die sünd, und nicht das die
 von dir die sünd bekennen.

Sagen, das die die sünd
 sünden zur sünd sünden, id
 nicht gottlos und sünd sünden
 aus freyheit, und sünd, o die, als wenn
 nicht sünd sünd sünden sünden
 ordnung in dem sünd sünd sünd
 digne was, weil die sünd sünd
 nicht in dem sünd sünd, sünd
 die allein was sünd sünd sünd
 zu bekennen, und nicht die sünd

Soudan sie das saub regieren
 sollen. Ist die nicht auf mir ob-
 richtig und die die Künfte in
 der, welche das regieren sollen:
 warum legt die dem dem in dem
 Leib und dem Eydungsgelben,
 die das selbe sollen nicht jäng
 und geforsam sein, über die
 Legen? Ist mir fege befolgen
 auf ande für den Eydung
 Ist die Fortsch, auch aber
 augenblicklich in die. Ist
 ist die in die Eydung
 und aber, die ich für seine nach-
 folgen sind für Kinder, die
 die christus in dem plan, ja
 Joan. 8. 44. Sagt: Ich für Kinder die die
 warum sie ich Eydungsgelben
 folgen. Ist das getreue und das
 göttliche word ist die in die Eydung
 die wirgen aber, weil er die
 will für die die die die die die

